

# Ausschreibung Bremer Pokal-Einzelmeisterschaft 2014-15 – „Dähne-Pokal“

Liebe Schachfreunde, im September beginnt wieder der Dähne-Pokal. Es haben sich dieses Jahr fünf Vereine gefunden, die die Vorrunden des Pokals auszutragen möchten. Die Vorrunden werden daher an den fünf folgenden Orten und Zeiten gespielt:

Verein	Bremer SG	Findorffer Schachfreunde	SAbt Werder Bremen	SK Bremen-Nord*	SK Kirchweyhe
<b>Spielort</b>	Bürgerhaus Weserterrassen Osterdeich 70b 28205 Bremen	Vereinshaus Findorff, Hemmstraße 240 28215 Bremen	Clubraum in der Werderhalle Hemelinger Straße 17 28205 Bremen	Sporthalle DRK-Begegnungsstätte Meinert-Löffler-Straße 15 28755 Bremen	Backhaus der Wassermühle Sudweyhe Im Mühlengrunde 15 28844 Weyhe
<b>Tag und Zeit</b>	Montag, 19.30 Uhr	Mittwoch, 20.00 Uhr	Donnerstag, 19.00 Uhr	Freitag, 19.00 Uhr	Dienstag, 19.00 Uhr
1. Runde	15. Sep. 2014	17. Sep. 2014	11. Sep. 2014	12. Sep. 2014	16. Sep. 2014
2. Runde	06. Okt. 2014	15. Okt. 2014	30. Okt. 2014	10. Okt. 2014	07. Okt. 2014
3. Runde	24. Nov. 2014	19. Nov. 2014	27. Nov. 2014	31. Okt. 2014	11. Nov. 2014
4. Runde	08. Dez. 2014	17. Dez. 2014	11. Dez. 2014	14. Nov. 2014	09. Dez. 2014
5. Runde (wenn nötig)				12. Dez. 2014	

**Die Teilnahme ist jeweils nur bei einem Verein möglich.**

\*Einige ergänzende Regelungen für die Vorrunde bei SK Bremen Nord entnehmen Sie bitte der Ausschreibung auf der folgenden Internetseite des Vereins: [www.skbn-online.de](http://www.skbn-online.de).

Die Sieger der beiden Vorrundenvereine mit den wenigsten Teilnehmern (im Falle gleicher Anzahl entscheidet der geringere DWZ-Schnitt) spielen den letzten Halbfinalisten aus.

Das Halbfinale und Finale finden in der 1./2. und 4./5. KW 2015 nach Vereinbarung der Spieler statt.

Die Vereine Bremer SG, Findorffer Schachfreunde und SK Bremen Nord bieten für die ausgeschiedenen Spieler eine Fortsetzung im Schweizer System an.

**Es wird kein Startgeld erhoben.**

Die Bremer Pokal-Einzelmeisterschaft wird jährlich mit unbegrenzter Teilnehmerzahl ausgetragen. Vereinslose Spieler können teilnehmen. Spieler, die einem Verein eines anderen Landesverbandes angehören, sind nicht teilnahmeberechtigt. Meldeschluss ist 15 Minuten vor Spielbeginn (außer SK Bremen Nord – hier ist der Meldeschluss der 04. Sep. 2014).

Das Turnier wird nach dem K.O.-System ausgetragen. Die **Bedenkzeit** beträgt pro Spieler **eine Stunde für 30 Züge und eine halbe Stunde für den Rest der Partie**. Die Paarungen werden frei ausgelost. Vereinszugehörigkeit bzw. Farbverteilung in vorhergehenden Runden werden nicht berücksichtigt. Ein Spieler soll im Verlauf des Wettbewerbs höchstens einmal ein Freilos erhalten. Bei unentschiedenem Ausgang einer Partie werden unmittelbar nach Beendigung dieser Partie zwei Blitzpartien mit 5 Minuten Bedenkzeit je Partie und Spieler nach Blitzregeln gespielt, wobei die Farbverteilung vor der ersten Blitzpartie neu ausgelost und für die zweite Blitzpartie getauscht wird. Enden beide Blitzpartien mit einem Ergebnis von 1:1, so werden diese bis zur nächsten Gewinnpartie fortgesetzt. Die Farbverteilung wird vor der dritten Blitzpartie neu ausgelost und wechselt anschließend bis zur Entscheidung.

Der Sieger des Turniers trägt den Titel „Bremer Pokalmeister (Jahr)“, so weit er die genannten Anforderungen erfüllt. Ist das nicht der Fall, ist die nächstmögliche nachfolgende Teilnehmer Titelträger. Der „Bremer Pokalmeister“ qualifiziert sich für die Teilnahme an der Deutschen Pokalmeisterschaft, so weit er a) im Jahr der erworbenen Qualifikation und b) im Jahr der Deutschen Meisterschaft für den Landesschachbund Bremen spielberechtigt ist. Liegt keine solche Spielberechtigung vor, ist der nächstmöglich nachfolgende Teilnehmer für diesen Wettbewerb qualifiziert.

**Für das Finale gelten folgende zusätzliche Bestimmungen:**

Der Referent für Breiten- und Freizeitschach des Landesschachbundes kann den Termin für das Finale bestimmen, soweit eine zunächst anzustrebende Einigung unter allen Beteiligten nicht erreicht werden konnte. Tritt ein Finalist nicht an, kann er außerdem aus der Reihe der Halbfinalisten einen Nachrücker bestimmen. Eine Remisvereinbarung vor dem 40. Zug ist unzulässig.